

STAATSTROJANER STOPPEN - EINGRIFF IN DIE GRUNDRECHTE DER BEVÖLKERUNG

erschienen am 21. Juni 2017

[Datenschutz](#), [Dr. Marcus Faber](#),
[Staatstrojaner](#)

„Angriffe auf die Freiheit werden durch eine Koalition aus Angst mit Freiheitseinschränkungen beantwortet. Spionage-Software darf auf unseren Handys installiert werden, um zu erfahren, was uns an Daten dazu zweckentfremdet. Die Staatstrojaner sind ein Eingriff in die Privatsphäre der Bevölkerung zeugen von Unfähigkeit und müssen gestoppt werden“, erklärt Dr. Marcus Faber, stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt.

Hintergrund: Der im Bundestag zu beschließende Staatstrojaner, der von 2017 bis 2020 zur Verfolgung von Straftaten zum Einsatz kommen soll. Der Antrag wurde 2016 vom Bundesverfassungsgericht zurückgewiesen, da Teile des Gesetzesentwurfes verfassungswidrig sind.

„Hinzu kommt die Gefahr der IT-Sicherheit für alle Verbraucher. Damit der Staat Sicherheitslücken aufdecken“ ausfindig machen kann, muss er zweifelhafte Geschäftspraktiken eingehen. Es ist dem Staat also nicht mehr daran gelegen sich zurück zu ziehen“, ergänzt Faber die Ausmaße des Einsatzes des Staatstrojaners.

Auffällig ist die offensichtliche Formulierung, in dem der Antrag als „Formulierungshilfe“ eingearbeitet wurde. Die Freien Demokraten fordern eine erneute Prüfung vor dem Bundesverfassungsgericht.